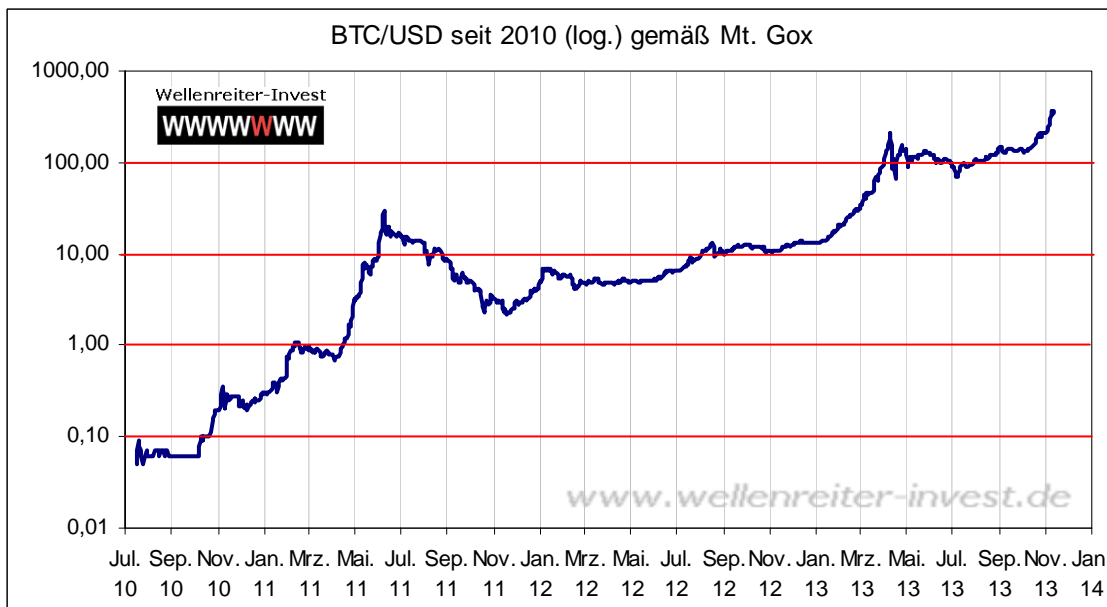


**Dienstag, den 12. November 2013**

Ein Bitcoin kostet derzeit etwa 380 US-Dollar (280 Euro). Eine erste Wochen-Kolumne zu Bitcoin schrieb ich am 11. Juni 2011. Damals erreichte die digitale Währung im Rahmen einer ersten Blase die 30-Dollar-Marke. Ein halbes Jahr später verschwand Bitcoin mit einem Kurs von 2,5 Dollar so schnell der Versenkung, wie es aufgestiegen war. Im April 2013 schwang sich Bitcoin zu einer zweiten Blase auf. Der Rest ist bekannt.



Die Marktkapitalisierung beträgt etwa 4 Mrd. US-Dollar. Im Juli 2010 waren etwa 3 Mio. Bitcoins im Umlauf. Jeder Bitcoin hatte einen Wert von 0,05 US-Dollar. Der damalige Gesamtwert aller umlaufenden Bitcoins betrug 150.000 US-Dollar. Aktuell befinden sich 12 Mio. „Stück“ bei einer geschätzten Benutzerzahl von einer bis zwei Millionen.

Am 18. November wird eine Bitcoin-Anhörung im US-Senat (Heimatschutz-Komitee) stattfinden. Die Anhörung soll informativer Natur sein. Eine weitere Anhörung wird zu einem noch nicht fixierten Termin im Banking-Komitee des US-Senats stattfinden.

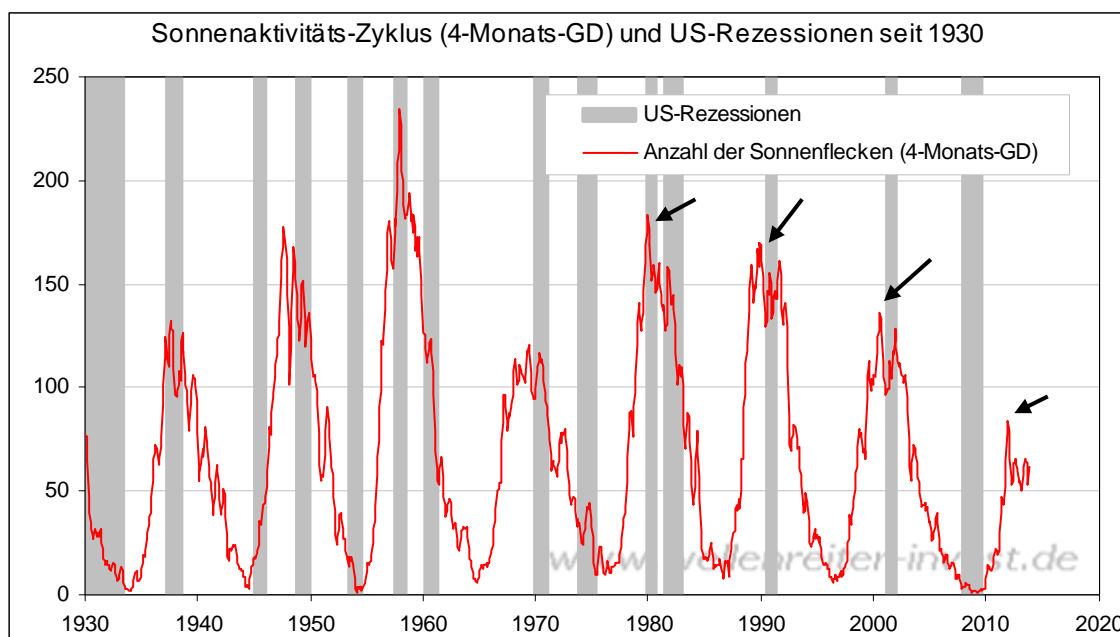
Die Krypto-Währungen (die Nr. 2 ist derzeit Litecoin mit einem Wert von 3 US-Dollar) profitieren durch solche Ereignisse, weil sie für eine gesteigerte mediale Aufmerksamkeit sorgen. Ich bin dabei, einen Hintergrundbericht zum Thema Bitcoin zu verfassen.

Eine Frage, die man sich beispielsweise stellen kann: Wenn mehr und mehr Liquidität in Bitcoin-Wallets (On- oder Offline) verschwindet, wird dem Markt Liquidität entzogen. Kann sich dadurch der aktuelle deflationäre Effekt verstärken? Die Antwort: Noch die Marktkapitalisierung wahrscheinlich nicht groß genug, um messbare Effekte zu erzeugen. Aber längerfristig könnte Bitcoin als Deflations-Beschleuniger fungieren. Denn die Deckelung auf 21 Mio. Stück lässt Bitcoins gegenüber Gütern knapp erscheinen.

Es geht ja nicht nur um Bitcoin, sondern um die Idee der Krypto-Währung. Das Krypto-Währungs-Business befindet sich in Goldgräberstimmung. Apropos Gold: Wenn ein Gold-Trust eine eigene Krypto-Währung aus der Taufe heben würde und diese mit Gold decken würde, kann man sich vorstellen, dass diese sehr schnell Füße bekommen würde.

Ein weiterer Gedanke: 1980 platzte die Edelmetallblase, 1990 die Nikkei-Blase, 2000 die US-Aktienmarkt-Blase, 2011 die Rohstoff-Blase, 202? die Krypto-Währungs-Blase? Ist nur so ein Gedanke.

Apropos Blasen: Wenn man sich die Daten der Peaks der solaren Aktivität anschaut, so stimmen diese in erstaunlichem Maße mit dem Höhepunkt von Blasen überein.

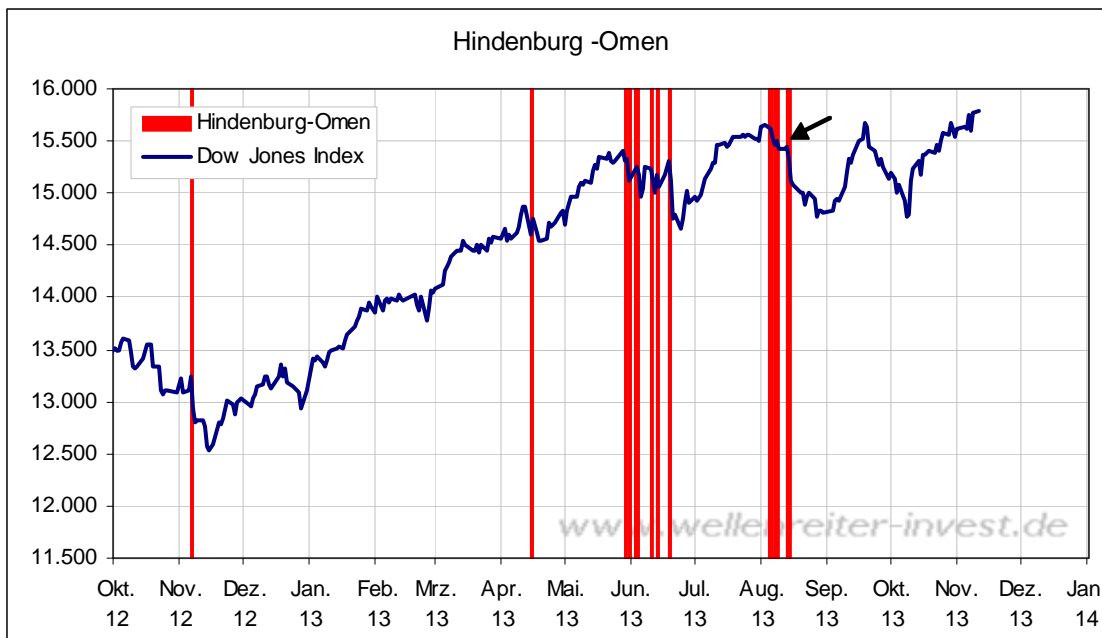


Januar 1980, Januar 1990, August 2000 (sekundäres S&P 500 Hoch), November 2011 (Gold-Top 2 Monate vorher). Die Frage, ob der Dekadenzyklus nicht in Wirklichkeit dem solaren Zyklus (11 Jahre durchschnittlich von Peak zu Peak) geschuldet ist, hatte bereits der US-Börsenbriefschreiber Harry Dent untersucht. Tatsächlich spricht einiges dafür, dass die solaren Peaks eine Bedeutung für die Finanzmärkte haben.

Wir hatten schon häufiger angemerkt, dass sich solare Peaks für die vergangenen 100 Jahre gut mit US-Rezessionen in Einklang bringen lassen. Solare Peaks kommen häufig in einer Art Doppel- oder Dreifach-Peak-Formation einher. Aktuell ist die solare Aktivität recht stark. Es bildet sich ein zweiter Hochpunkt aus. Dieser dürfte gegen Ende dieses Jahres seine Top-Bildung beendet haben. Danach wird die solare Aktivität mehrere Jahre lang fallen – bis etwa zum Jahr 2020. Das bedeutet, dass der nächste Hochpunkt des solaren Zyklus nicht vor dem Jahr 2023 erwartet werden kann. Hier der Link zur entsprechenden NASA-Website: <http://solarscience.msfc.nasa.gov/predict.shtml>. Dies wiederum würde bedeuten, dass die nächste Blase – was auch immer es sein mag – nicht 2020, sondern möglicherweise erst im Jahr 2023 platzen wird.

-----

Auch wenn ein Hindenburg-Omen jetzt nicht gerade das ist, was einem im aktuellen Marktumfeld in den Sinn kommt: Rein technisch liegen die Voraussetzungen vor. Der McClellan Oszillator ist negativ, der 10-Wochen-GD der NYSE steigt. Es hängt an der Zahl der neuen 52-Wochen-Tiefs. Würden diese auf 75 oder mehr steigen, dann würde ein Hindenburg-Omen getriggert werden (neue Tiefs gestern: 36; vorgestern: 65). Vorgestern fehlte es lediglich an 10 neuen Tiefs, um ein Hindenburg-Omen zu generieren.



Wir erinnern uns, dass die Hindenburg-Omen des Sommers 2013 durch steigende Renditen ausgelöst wurden. Auch jetzt befinden sich die Renditen auf dem Weg nach oben. Man kann damit rechnen, dass die neuen Tiefs bei den an der NYSE gehandelten Anleihefonds weiter expandieren werden, so dass in Kürze mit einem Omen gerechnet werden muss. Die damaligen Omen führten zu Korrekturphasen.

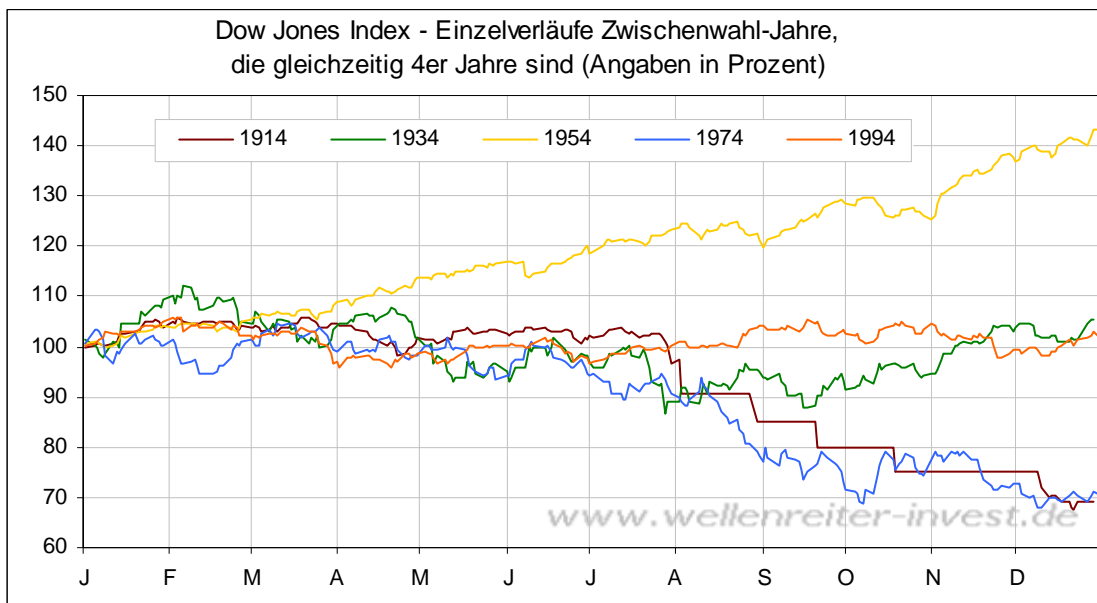
-----  
Die Ratio der Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen erreichte gestern einen wichtigen Widerstand.

### Ratio der Hochzins- zu normalen Anleihen Tageschart



Erst eine Überwindung dieses Widerstandes dürfte den Weg für eine erneute Anstiegsphase an den Aktienmärkten freimachen.

-----  
Das Jahr 2014 ist ein Zwischenwahljahr und gleichzeitig ein Jahr, das auf der Zahl 4 endet. Der Blick auf die Einzelverläufe von Zwischenwahljahren, die gleichzeitig 4er-Jahre sind, verheißt wenig Gutes für den Aktienmarktverkauf des kommenden Jahres 2014.



Lediglich das Jahr 1954 sticht positiv hervor. Ansonsten klingeln mit den Jahreszahlen 1914 (1. Weltkrieg), 1934 (Depression), 1974 (Rezession, Ölkrise) und 1994 (schwache Aktienmärkte, starker Renditeanstieg) mehrheitlich Negativereignisse in den Ohren des Börsenhistorikers. Alles zu den Aussichten für das kommende Jahr werden wir in unserem Ende Dezember erscheinenden Finanzmarktausblick 2014 darstellen.

-----

Zu den Märkten.

538 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 296 Mio., das Abwärtsvolumen 238 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 55% vom Gesamtvolumen. 131 neue Hochs standen 36 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.783 Punkten um 21 Zähler höher (0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.772 Punkten um 1 Zähler höher (0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3919,79 Punkten um 1 Punkt (0,0%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 7.049 Punkten.

Größte Gewinner: Einzelhandel, Transport, Nebenwerte; Größte Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 131,15 Punkten (131,24)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,28 Punkten (81,28).

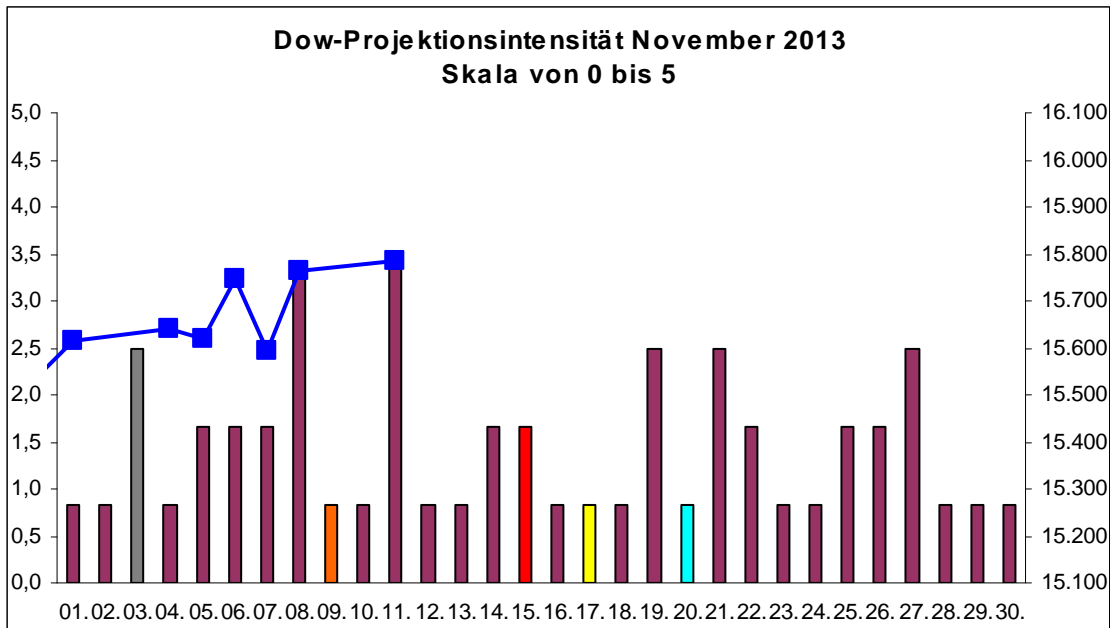
Crude Öl notiert bei 94,89 (94,35) und US-Erdgas bei 3,56 Dollar (3,55).

Der Goldpreis notiert bei 1.276 Dollar/Unze (1.289). Gold in Euro liegt bei 953.  
Silber befindet sich bei 21,11 Dollar (21,50).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,2% auf 228,91 Punkte. Der XAU endete bei 92,73 Punkten. Newmont Mining gewann 1 Cent und endete bei 27,58 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,9% auf 12,53 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,37 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,82. Die Equity-PCR endete bei 0,52. Die OEX-PCR endete bei 0,96. Der ISEE schloss mit 114.

Zeitprojektionstage November: 3., 8., 11., 19., 21., 27.; Fed-Protokoll 20. November



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Der gestrige Tag brachte am US-Veterans-Day ein sehr geringes Handelsvolumen. Die Indizes bewegten sich kaum. Man hätte die US-Börse schließen können, ohne dass es aufgefallen wäre.

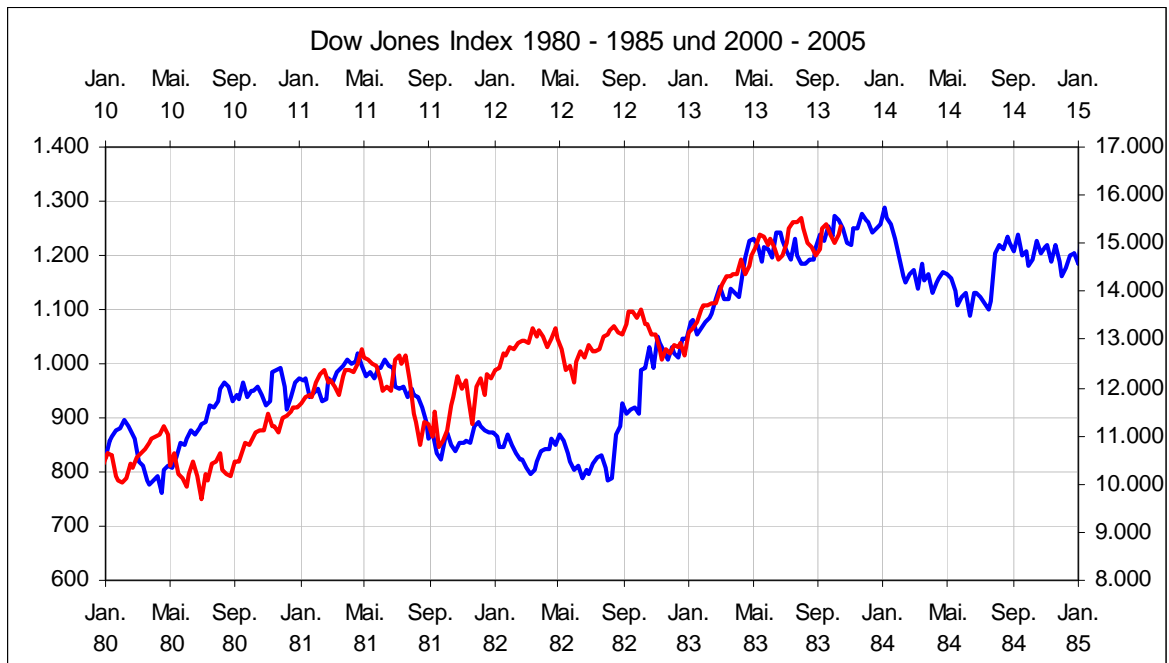
Der S&P 500 notiert weiterhin knapp unterhalb seines Allzeithochs.

### S&P 500 Tageschart



Ab Mitte November beginnt in Nachwahljahren üblicherweise eine positive Phase für die Aktienmärkte. Diese hält üblicherweise bis Anfang Dezember an.

Nach wie vor erscheint uns der Verlauf der Jahre 1983/84 für einen möglichen Verlauf der Jahr 2013/14 vorbildhaft.



Wir belassen den Stopp Loss bei 1.728 Punkten auf Schlusstandbasis. Wir bleiben bei unserer bullischen Markteinschätzung für den S&P 500.

-----

### Absacker

Unsere erste Bitcoin-Kolumne vom 11. Juni 2011.

<http://tinyurl.com/5w5gdrs>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.